

Die Reliquie

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ich kenn, o Jüngling, deine Freude,
- 2 Erwischest du einmal zur Beute
- 3 Ein Band, ein Stückchen von dem Kleide,
- 4 Das dein geliebtes Mädchen trug.
- 5 Ein Schleier, Halstuch, Strumpfband, Ringe
- 6 Sind wirklich keine kleinen Dinge,
- 7 Allein mir sind sie nicht genug.

- 8 Mein zweites Glück nach dem Leben,
- 9 Mein Mädchen hat mir was gegeben;
- 10 Setzt eure Schätze mir darneben,
- 11 Und ihre Herrlichkeit wird nichts.
- 12 Wie lach ich all der Trödelware!
- 13 Sie schenkte mir die schönsten Haare,
- 14 Den Schmuck des schönen Angesichts.

- 15 Soll ich dich gleich, Geliebte, missen,
- 16 Wirst du mir doch nicht ganz entrissen:
- 17 Zu sehn, zu tändeln und zu küssen
- 18 Bleibt mir der schönste Teil von dir.
- 19 Gleich ist des Haars und mein Geschicke:
- 20 Sonst buhlten wir mit einem Glück
- 21 Um sie, jetzt sind wir fern von ihr.

- 22 Fest waren wir an sie gegangen;
- 23 Wir streichelten die runden Wangen
- 24 Und gleiteten oft mit Verlangen
- 25 Von da herab zur runden Brust.
- 26 O Nebenbuhler, frei vom Neide,
- 27 Reliquie, du schöne Beute,
- 28 Erinner mich der alten Lust.

Das Gedicht „[Die Reliquie](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Wolfgang von Goethe	Titel	„Die Reliquie“
Verse	28	Wörter	162
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
